

2480 042

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 725/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Malka K a [REDACTED], geborene Zy [REDACTED],
P [REDACTED] T [REDACTED], S [REDACTED]straße [REDACTED], Israel,**

Klägerin und Beschwerdeführerin,

**- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]
als Abwickler der Kanzlei des ver-
storbenen Rechtsanwalt [REDACTED]**

gegen

Land H e s s e n ,

**vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Luisenstraße 7,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
15. Januar 1976 durch den Vorsitzenden Richter Nel und
die Richter Zorn, Fuchs, Portmann und Dr. Lang
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Frankfurt/Main vom 28. September 1971
wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist Gebühren-
und auslagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten trägt die Klägerin.

G e n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der
Revision (§ 219 Abs. 2 BGB) ist nicht gegeben. Die
Würdigung der Beweise liegt allein im Verantwortungsbereich
des Tatsichters. Die behauptete Verletzung
der Auskunftspflicht kann nicht zur Zulassung der
Revision führen.

Nel

Dr. Lang